

Ergebnispräsentation:

Evaluierung der aufgrund der Covid-19
Pandemie kurzfristig eingerichteten 24/7-
Unterkünfte für obdachlose Menschen

Projektumsetzung:

Alexandra Lupprich, M.A. (Gastwissenschaftlerin am WZB)

Franziska Meyer, M.A. (WZB)

Wiss. Leitung und Unterstützung:

Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Ph.D. (WZB)

Erhebungs- und Auswertungsmethodik

- Fragensammlung mittels SPSS-Verfahren (Sammeln, Prüfen, Sortieren, Subsumieren), daraus resultierend:
 - Leitfadengestützte qualitative Interviews mit Vertretern einzelner Interessensgruppen, Auswertung mittels strukturierender und zusammenfassender Inhaltsanalyse (gestützt durch MAXQDA)
 - Standardisierter quantitativer Fragebogen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch und Russisch

Erhebungs- und Auswertungsmethodik

- Fragensammlung mittels SPSS-Verfahren (Sammeln, Prüfen, Sortieren, Subsumieren), daraus resultierend:
 - Leitfadengestützte qualitative Interviews mit Vertretern einzelner Interessensgruppen, Auswertung mittels strukturierender und zusammenfassender Inhaltsanalyse (gestützt durch MAXQDA)
 - Standardisierter quantitativer Fragebogen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch und Russisch

Erhebungs- und Auswertungsmethodik

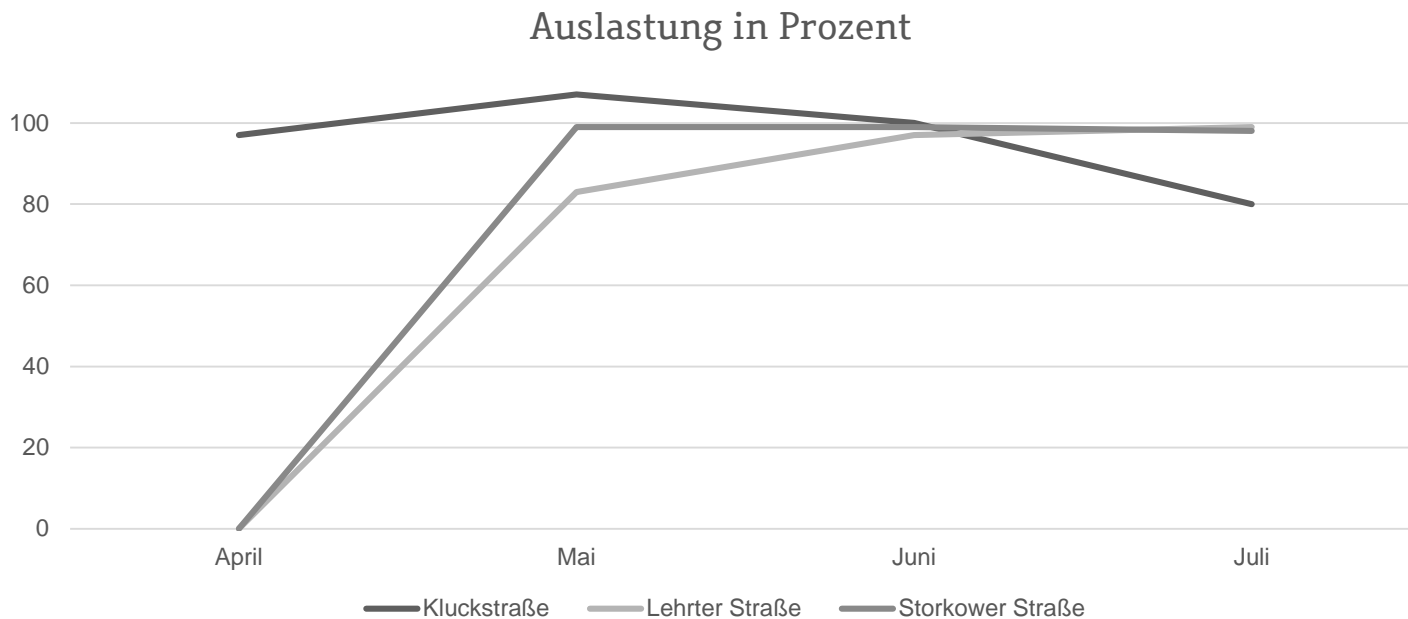
- Fragensammlung mittels SPSS-Verfahren (Sammeln, Prüfen, Sortieren, Subsumieren), daraus resultierend:
 - Leitfadengestützte qualitative Interviews mit Vertretern einzelner Interessensgruppen, Auswertung mittels strukturierender und zusammenfassender Inhaltsanalyse (gestützt durch MAXQDA)
 - Standardisierter quantitativer Fragebogen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch und Russisch

Gesammelte Datenbasis

- Geführte Interviews: 23 (resultierten in 146 Seiten Transkript)
- Auswertbare Fragebögen: 116 (Rücklaufquote 36%)
- Statistikdaten der 24/7-Einrichtungen
- Dokumentation der Hilfsangebote finanziert durch das Integrierte Sozialprogramm (ISP)

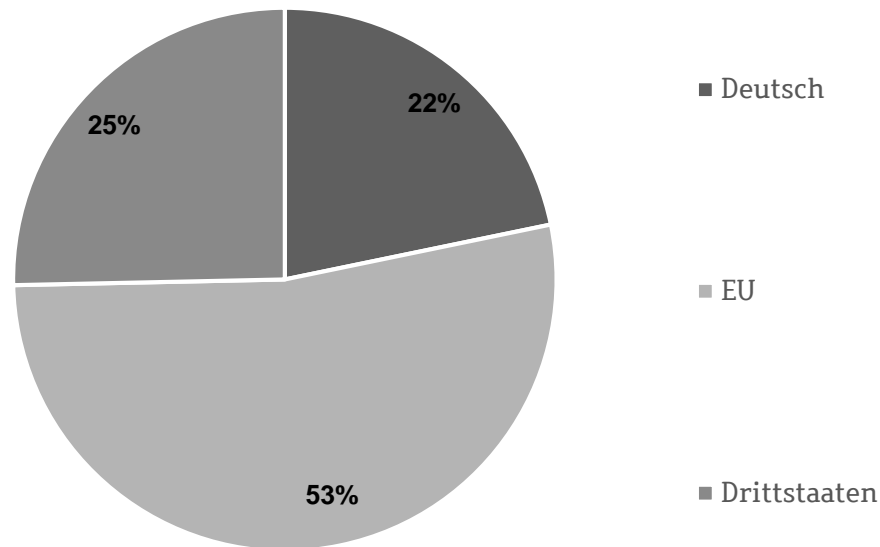
Auslastung der Einrichtungen

Monat	Kluckstraße	Lehrter Straße	Storkower Straße
April	97	0	0
Mai	107	83	99
Juni	100	97	99
Juli	80	99	98



Soziodemografie der Bewohner*innen: Nationalitäten

Verteilung der Nationalitäten



Eindämmungsmaßnahmen der Pandemie

EINRICHTUNG	KLUCKSTRASSE	LEHRTER STRASSE	STORKOWER STRASSE
MASKENPFLICHT	Einhaltung nicht konsequent durchgesetzt	Einhaltung konsequent	Einhaltung konsequent
OPTISCHE ABSTANDSHALTER	<ul style="list-style-type: none"> Im Eingangsbereich angebracht Im Speisesaal nicht ersichtlich gewesen 	Keine ersichtlich	<ul style="list-style-type: none"> Im Essbereich angebracht Im Eingangsbereich nicht ersichtlich aufgrund von Schleusenaufbau
PLAKATE (ERINNERUNG AN DIE AHA-REGELN)	Mehrsprachig angebracht	Mehrsprachig angebracht	Mehrsprachig angebracht
SICHERHEITSDIENST	Sechs Personen, die ebenfalls auf Abstände in Innen- und Außenbereich achten	Eine Person, die auf Abstände im Außenbereich achtet	Vier Personen, die auf Abstände im Innen- und Außenbereich achten
SPEISESAAL	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierte Stuhl- und Tischanzahl verkleinerte Sitzgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Verpflichtendes Händewaschen vor den Mahlzeiten (Kontrolle durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen) Feste Essensgruppen zu festen Zeiten reduzierte Stuhl- und Tischanzahl verkleinerte Sitzgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierte Stuhl- und Tischanzahl verkleinerte Sitzgruppen
ZIMMERBELEGUNG	<ul style="list-style-type: none"> Max. zwei Personen pro Zimmer vereinzelt Einzelzimmer 	drei Personen pro Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> Zwei Personen pro Zimmer vereinzelt Einzelzimmer Regelmäßige Körpertemperaturmessung bei Kontrollrundgängen Oberflächliche Inaugenscheinnahme durch Sicherheitsdienst
TESTSTRATEGIE	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Körpertemperaturmessung morgens / vor dem Abendessen / Abendrundgang COVID-19 Monitoring bei freiwilligen Teilnehmern durch Charité 	<ul style="list-style-type: none"> Oberflächliche Inaugenscheinnahme durch Sicherheitsdienst

Ergebnisse der Bewohner*innenbefragung: Einschätzung der Veränderung in Zufriedenheit und Alltag

- 82% der Befragten geben an, dass sie seit ihrem Einzug in die Einrichtung zufriedener oder viel zufriedener mit ihrem Leben sind.
- 7% geben an, weniger zufrieden als vor ihrem Einzug in die Einrichtung zu sein
- Mehr als 70% stimmen jeweils zu, dass ihr Alltag ruhiger wurde, sie zuversichtlicher für die Zukunft sind sowie mehr Ruhe und Gelassenheit haben

Ergebnisse der Bewohner*innenbefragung: Einschätzung der Veränderung in Zufriedenheit und Alltag

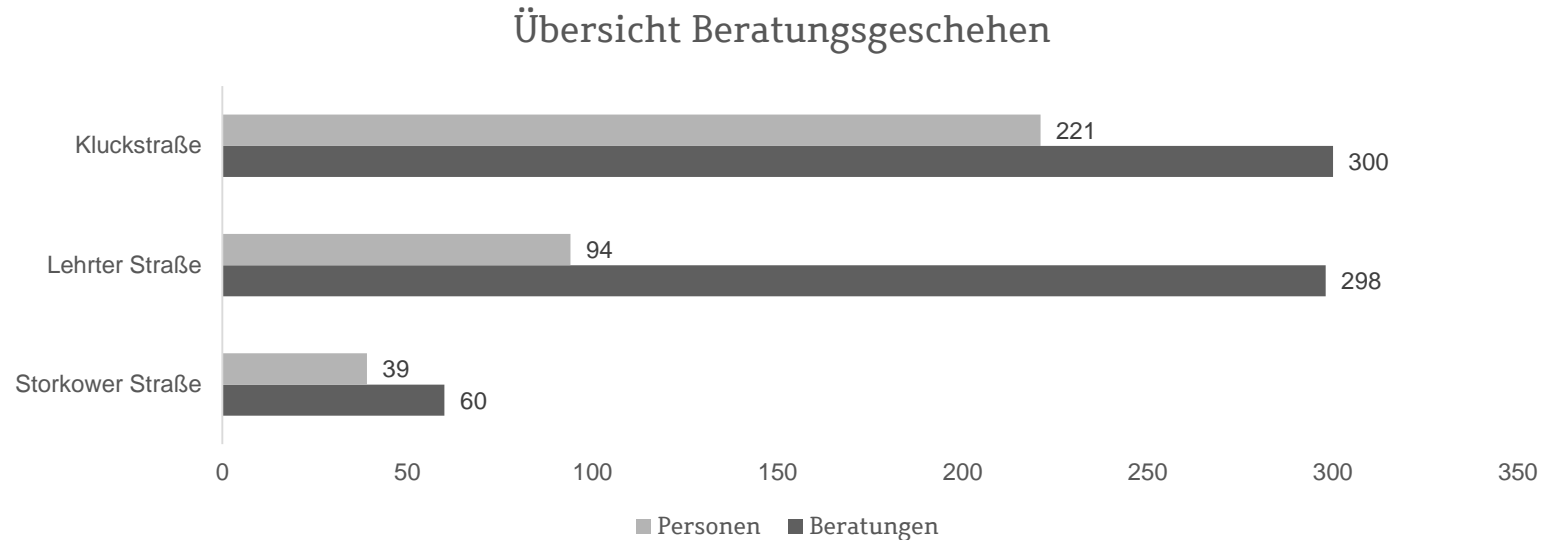
- 19% der Befragten geben an, dass ihnen ihr Umfeld fehlt, 19 % wiederum stimmen hier „teils/teils“ zu.
- 18% geben an, dass sich nicht von der Gesellschaft akzeptierter fühlen, 37 % stimmen dieser Aussage jedoch zu.
- Mehr als 50% geben an, dass ihnen bei ihren Problemen geholfen wurde.

Ergebnisse der Bewohner*innenbefragung: Zufriedenheit mit institutioneller Zusammenarbeit

- Die höchste Zufriedenheit ist in der Zusammenarbeit mit medizinischen Diensten zu verzeichnen
- Die Zusammenarbeit mit den sozialen Wohnhilfen wurde von mehr als 30% der Befragten als hilfreich gesehen.
- Von knapp 20% wurde die Zusammenarbeit mit den Jobcentern und den sozialen Wohnhilfen jedoch als weniger oder überhaupt nicht hilfreich gesehen.

Vermittlung ins Regelhilfesystem: Beratungen

- Sozialarbeiterische Angebote in allen drei Einrichtungen vorhanden
- Beratungen gesamt: 658



Vermittlung ins Regelhilfesystem: thematische Schwerpunkte der Beratungen

Die häufigsten **drei** Themen pro Einrichtungen waren

Kluckstraße:

Klärung & Antragstellung Jobcenter, Postanschrift klären & besorgen, Wohnraum & Unterbringung

Lehrter Straße:

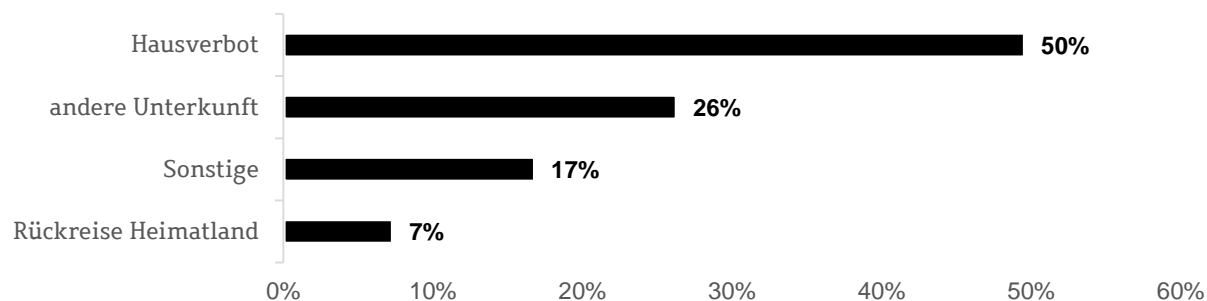
Arbeit finden, Psycho-Sozial-Beratung, Wohnsituation verbessern

Storkower Straße:

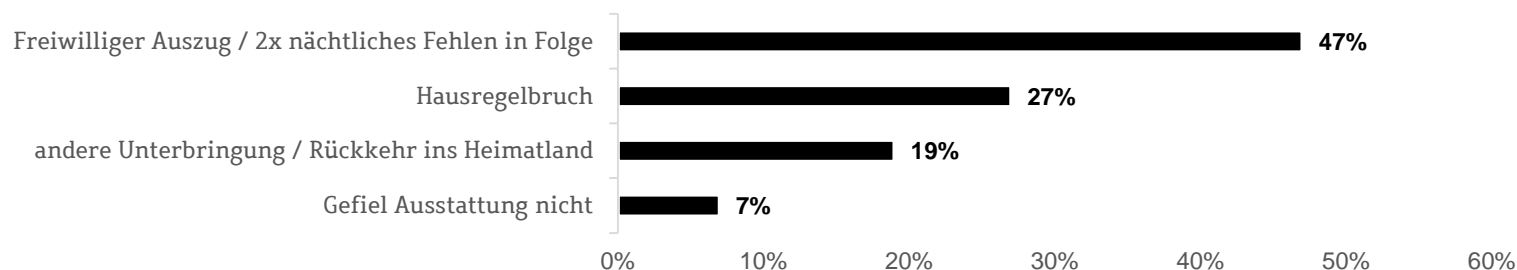
Wohnen, Ausbildung & Arbeit, Themenkomplex SGB II

Vermittlung ins Regelhilfesystem: Gründe für das Verlassen der Einrichtungen

Kluckstraße: Gründe für das Verlassen der Einrichtung



Lehrter Straße: Gründe für das Verlassen der Einrichtung



Storkower Straße: Keine Gründe für das Verlassen aus den statistischen Daten ablesbar

Vermittlung ins Regelhilfesystem: Vermittlungserfolge

Kluckstraße: 19% derjenigen, die die Einrichtung verlassen haben, haben einen Wohnheimplatz bekommen, insgesamt haben 26% eine andere Unterkunft gefunden

Lehrter Straße: 19% derjenigen, die die Einrichtung verlassen haben, haben eine andere Unterbringung gefunden oder sind in ihr Heimatland zurückgekehrt

Storkower Straße: keine klaren Vermittlungserfolge aus den statistischen Daten ablesbar

FAZIT

Eindämmungsmaßnahmen

- Zu überlegen wäre eine Neukonzeption von Isolationsmöglichkeiten außerhalb der 24/7-Unterkunft zur Infektionsprävention unter den Bewohner*innen
- Gesundheitsmonitoring und präventive Maßnahmen sinnvoll zur Früherkennung
- Verbesserung der Kommunikationswege zu Gesundheitsämtern: Bessere Erreichbarkeit auch an Wochenenden und Feiertagen

Vermittelbarkeit in das Regelhilfesystem

- Abbau von Sprachbarrieren zentral für die Reintegration in das Regelhilfesystem: Nutzung von digitalen Lösungen in Betracht ziehen
- Fester Personalkörper um Vertrauen aufbauen zu können, weniger Fluktuation in der Sozialarbeit

Allgemeines

- Einheitliche statistische Datenerfassung ermöglichen
- Schutzbedürftigkeit vulnerabler Gruppen in den Einrichtungen gewährleisten: Durch räumliche Trennung und Sensibilisierung der angestellten Personen

**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**